

Wagneria cylindroconica — ein neues Infusionsthier.

Vorläufige Mittheilung.

Von

Wladimir Alenitzin

aus St. Petersburg.

Hierzu ein Holzschnitt.

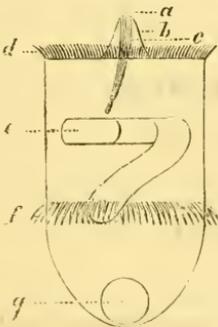
Indem ich den Schlamm vom Boden der Newa im October und November 1871 untersuchte, habe ich eine neue Form der Infusorien gefunden. Dieses Thier ist wegen der Eigenthümlichkeiten im Bau sehr interessant, da es nämlich einen Uebergang zwischen den zwei scharf sich unterscheidenden Gruppen Vorticellina und Trachelina macht¹⁾.

Die Körperform ist cylindrisch, länger als breit, vorn abgestutzt und unten abgerundet. Das vordere Ende ist concav, und in der Mitte der Concavität befindet sich ein conischer Fortsatz, welchen ich das Capitulum nenne. Am Ende dieses Fortsatzes, der das Niveau des Randes überragt, befindet sich die Mundöffnung. Von der letzteren geht schief nach innen ein langer, enger und conischer Schlundapparat. Derselbe ist aus feinen Stäbchen, deren Contouren sehr undeutlich sind, zusammengesetzt. Das vordere Körperende trägt einen Kreis starker Wimperborsten, welcher dem Peristom der Vorticellinen ganz ähnlich ist, nur dass er ununterbrochen erscheint. Ein anderer Kreis von solchen Wimpern umfasst den Körper beinahe in der Mitte seiner Länge. Ausser denselben besitzt der Körper keine Wimpern und ist, wie bei den Vorticellinen, nackt. Der Nucleus

1) Ich habe zu Ehren des berühmten Zoologen Herrn Prof. Nicola Wagner die Gattung Wagneria genannt.

ist ein langer Strang; der vordere Theil, der in der Art eines querliegenden, horizontalen Ringes gekrümmt ist, und der hintere Theil ist schief nach hinten gerichtet. Der contractile Behälter liegt am hinteren Körperende, wie z. B. bei *Prorodon*.

Das beschriebene Thierchen nähert sich wegen seines nackten Körpers, der beiden Wimperkreise und der gesammten Körperform den Vorticellinen; aber es unterscheidet sich scharf von denselben durch das Vorhandensein des Schlundapparats und die Lage des contractilen Behälters, wie auch durch das Vorhandensein des Capitulum. Die-



Schematische Bildung der *Wagneria cylindroconica*. *a* Mundöffnung; *b* Capitulum; *c* Schlundapparat; *d* vorderer Kreis der Wimpern; *e* Nucleus; *f* hinterer Kreis der Wimpern; *g* contractiler Behälter.

selben bilden die charakteristischen Merkmale der Trachelinen, wie z. B. des *Prorodon*, *Enchelyodon*, das Capitulum aber sehen wir z. B. bei *Lacrymaria*, obgleich es hier eine andere Form besitzt.

Alles dieses veranlasst uns das Thier als den Repräsentanten einer neuen Familie zu betrachten, der ich den Gattungsnamen beilege, nämlich *Wagneria*.

Es ist zweifellos, dass *Wagneria* nicht ein Embryo ist, weil ich bei einem Exemplare desselben modificirte und getheilte Nucleus beobachtet habe.

Die Länge des Thieres beträgt 0,084 Mm., und die Breite 0,06 Mm.

St. Petersburg, 17. Februar 1873.